

CemeCon AG, Würselen



Kennzahlen	2012
Umsatz	40 Mio. Euro
Mitarbeiter	250
Beteiligung seit Juni 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	40,0 %

www.cemecon.de

Mit Diamant zum Pionier der Beschichtungstechnologie

Seit 1986 widmet sich die CemeCon AG der Entwicklung und Herstellung von Hochleistungsbeschichtungen für Zerspanwerkzeuge wie Bohrer oder Fräser. Mit der selbst entwickelten Diamantbeschichtungstechnik oder dem Einsatz von Sputtertechnologie, der gasförmigen Aufbringung des Schichtwerkstoffes, kann das Würselener Unternehmen äußerst harte sowie besonders glatte und haftfeste Beschichtungen anbieten. Namhafte Unternehmen aus der Medizintechnik, der Luftfahrt- und Automobilzulieferindustrie zählen zu den Kunden. Mit Beteiligungskapital stärkt CemeCon ihre finanzielle Basis und sorgt für Sicherheit in einer von der Finanzkrise geprägten Zeit.

Als Tony Leyendecker 1986 CemeCon gründet, mit einem Mitarbeiter und einem gebraucht gekauften Schreibtisch an Bord, waren Beschichtungen für Zerspanwerkzeuge wenig bekannt und Werkzeughersteller ahnten kaum, welches Potenzial sich ihnen dadurch eröffnen könnte. Der damals 29-jährige, der gerade am Institut für Werkstoffkunde der RWTH Aachen über Beschichtungsverfahren promoviert hatte, glaubt an die Technologie. Er entwickelt ein Verfahren, bei dem aus Kohlenstoff-Gas Diamant wird und das Werkzeug dann gleichmäßig mit einer dünnen Schicht im Mikrometerbereich ummantelt wird. Der Standort Würselen mit seiner Nähe zur Aachener Universität garantiert ihm hoch qualifizierte Mitarbeiter und den Transfer neuester Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung. Viele des heute 250 Mitarbeiter starken Teams sind von Anfang an dabei und auf Plakaten im Eingangsbereich abgebildet mit Zitaten wie „Wir machen aus Gas Diamant“.

Nicht zuletzt durch die Pionier- und Entwicklungsarbeit von CemeCon sind heute Verschleißschutzschichten auf Hartmetallwerkzeugen, wie beispielsweise Bohrern oder Fräsern, Standard. Die Bearbeitung anspruchsvoller Materialien wie Graphit oder faserverstärkter Kunststoffe wäre ohne die Diamantschicht nicht so präzise und verschleißarm möglich. Sowohl Werkzeughersteller, kleine und mittelständische Schleifbetriebe als auch Automobilfirmen oder For-



Vorstandsvorsitzender Dr. Tony Leyendecker

schungseinrichtungen gehören zu den Kunden. Auch die Luftfahrtindustrie und die Medizintechnik nutzen die Beschichtungstechnologie des Unternehmens, um ihre Produkte gegen Verschleiß zu wappnen.

Schon zwei Jahre nach der Gründung stellt CemeCon den Prototypen der ersten CC800®-Beschichtungsanlage vor und beginnt noch im selben Jahr mit der Serienherstellung und der Produktion von Hochleistungsbeschichtungen. Die Nachfrage nach leistungssteigernden Beschichtungslösungen wächst schnell. 1990 eröffnet das erste Beschichtungszentrum. Als zweites Standbein baut das Unternehmen inzwischen auch Beschichtungsanlagen für seine Kunden und bietet Schulungen sowie Service an.



1992 verschafft sich CemeCon durch die ersten mit dem CVD-Verfahren abgeschiedenen kristallinen Diamantschichten einen entscheidenden Vorsprung am Markt und ebnet den Weg zu einer wirtschaftlichen Zerspaltung anspruchsvoller Materialien wie zum Beispiel abrasive Aluminiumlegierungen oder faserverstärkte Kunststoffe. Das Jahr 2000 markiert mit den glatten, nanokristallinen Diamantschichten einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. *„An der derzeitigen Spitze unserer Diamantschichtentwicklungen stehen unsere patentierten Multilayer. Sie sind sehr glatt, so hart wie Naturdiamant und besitzen eine hervorragende Haftung“*, so Leyendecker.

Die Entwicklung weiterer innovativer Schichtwerkstoffe schreitet kontinuierlich voran und die stetige Optimierung der Sputterprozesse ermöglicht CemeCon einen weiteren Leistungsdurchbruch. Durch die verbesserte Nanocomposite-Schichtstruktur sind die neuen Hochleistungsbeschichtungen erstmals nahezu eigenspannungsfrei, ohne die Härte oder Zähigkeit zu reduzieren. Der Erwerb verschiedener Patente im Jahr 2008 sichert dem Beschichtungsspezialisten den Zugang zu weiteren zukunftsweisenden Technologien.

Nach beinahe 30 Jahren erfolgreicher Entwicklungsarbeit gilt CemeCon heute als einer der bedeutendsten Pioniere moderner Beschichtungstechnologie und als eine feste Größe am internationalen Beschichtungsmarkt.

Das Unternehmen betreibt das weltweit größte Zentrum für Diamantbeschichtungen und etablierte sich zusätzlich mit Tochterfirmen in China und den USA. *„Wie viele andere Unternehmen auch, traf uns die Wirtschafts- und Finanzkrise hart. Nach der Restrukturierung 2011 schrieben wir bald schon wieder schwarze Zahlen und die meisten Arbeitsplätze konnten erhalten werden. Die steigende Nachfrage sicherte uns ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012. Die stabile Unternehmensfinanzierung, engagierte und hoch qualifizierte Mitarbeiter sowie die einzigartige, patentierte Technologie, mit der wir unsere Marktposition weltweit weiter ausbauen wollen, sichert unsere Zukunftsfähigkeit“*, sieht sich Tony Leyendecker gut aufgestellt.

CemeCon hat die Schwierigkeiten gut gemeistert. Als die Banken ihre Kreditlinien nicht aufrechterhalten wollten, suchte Leyendecker zusammen mit seinem Berater einen geeigneten Finanzinvestor. *„Das Unternehmen konnte auch in dieser Zeit immer auf einen treuen Kundenstamm sowie seine Innovationskraft bauen und den gesunden Kern bewahren“*, blickt er zurück. Von Anfang an ist Leyendecker von der HANNOVER Finanz Gruppe überzeugt. *„Die HANNOVER Finanz stellte nicht nur das beste Beteiligungsmodell vor, sondern machte auch einen vertrauenerweckenden Eindruck. Das größte Plus: Wir sind nicht mehr von Banken abhängig. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit meinem neuen Minderheitsaktionär klappt bestens.“*